



# Quartalsbericht Q4/07

Oktober bis Dezember

Schwacher US-Dollar belastet das 4. Quartal der K+S Gruppe

Quartalsumsatz steigt auf 893,7 Mio. € (+ 22%)

Operatives Ergebnis (EBIT I) erreicht 33,6 Mio. € (- 38%)

Dividendenvorschlag bei unveränderten 2,00 € je Aktie

Deutlich höhere Umsatz- und Ergebniswerte in 2008 erwartet



Wachstum erleben.

## Eckdaten der Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN (IFRS)	Okt. - Dez. (Q4)			Jan. – Dez. (12M)		
	2007	2006	%	2007	2006	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	893,7	732,0	+ 22,1	3.344,1	2.957,7	+ 13,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	68,6	87,3	- 21,4	413,9	401,1	+ 3,2
EBITDA-Marge in %	7,7	11,9		12,4	13,6	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	33,6	53,8	- 37,5	285,7	278,0	+ 2,8
Operative EBIT-Marge in %	3,8	7,3		8,5	9,4	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	- 137,5	32,2	-	- 106,9	361,6	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 148,7	23,4	-	- 142,6	341,5	-
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt <sup>1)</sup>	22,4	45,0	- 50,2	250,0	257,9	- 3,1
Konzernergebnis nach Steuern <sup>2)</sup>	- 97,3	20,9	-	- 93,3	228,9	-
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt <sup>1), 2)</sup>	22,9	34,5	- 33,6	175,3	176,2	- 0,5
Brutto-Cashflow	84,4	90,8	- 7,0	372,1	342,7	+ 8,6
Nettoverschuldung per 31.12. <sup>3)</sup>	-	-	-	1.086,5	718,2	+ 51,3
Investitionen <sup>4)</sup>	75,4	51,5	+ 46,4	171,6	130,5	+ 31,5
Abschreibungen <sup>4)</sup>	35,0	33,5	+ 4,5	128,2	123,1	+ 4,1
Working Capital per 31.12.	-	-	-	566,9	600,2	- 5,5
Ergebnis je Aktie, bereinigt <sup>1), 2)</sup> (€)	0,56	0,83	- 32,5	4,25	4,27	- 0,5
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	2,05	2,20	- 6,8	9,02	8,31	+ 8,5
Buchwert je Aktie per 31.12., bereinigt <sup>1)</sup> (€)	-	-	-	27,24	25,71	+ 6,0
Gesamtanzahl Aktien per 31.12. (Mio.)	-	-	-	41,25	41,25	-
Ausstehende Aktien per 31.12. (Mio.) <sup>5)</sup>	-	-	-	41,25	41,25	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) <sup>6)</sup>	41,25	41,25	-	41,24	41,24	-
Mitarbeiter per 31.12. (Anzahl) <sup>7)</sup>	-	-	-	12.033	11.873	+ 1,3
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) <sup>7)</sup>	12.010	11.869	+ 1,2	11.959	11.392	+ 5,0
Personalaufwand	178,3	171,5	+ 4,0	687,3	663,5	+ 3,6
Schlusskurs (XETRA) am 31.12. (€)	-	-	-	162,75	82,20	+ 98,0
Marktkapitalisierung am 31.12.	-	-	-	6.713,4	3.390,8	+ 98,0
Enterprise Value am 31.12.	-	-	-	7.799,9	4.109,0	+ 89,8

<sup>1)</sup> UM DEN EFFEKT DER MARKTWERTVERÄNDERUNGEN BEI SICHERUNGSGESCHÄFTEN BEREINIGT; BEIM BEREINIGTEN KONZERN-ERGEBNIS WURDEN FERNER DIE DARAUS RESULTIERENDEN STEUEREFFEKTE ELIMINIERT.

<sup>2)</sup> IN 2006: OHNE EINMALIGEN LATENTEN STEUERERTRAG VON 41,9 Mio. € BZW. 1,02 € JE AKTIE.

<sup>3)</sup> INKLUSIVE RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN SOWIE FÜR BERGBAULICHE VERPFLICHTUNGEN.

<sup>4)</sup> IN BZW. AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN.

<sup>5)</sup> GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES BESTANDS DER VON K+S AM STICHTAG GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

<sup>6)</sup> GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES DURCHSCHNITTLICHEN BESTANDS DER VON K+S GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

<sup>7)</sup> BELEGSCHAFT INSGESAMT INKLUSIVE BEFRISTET BESCHÄFTIGTER (OHNE STUDENTEN UND PRAKTIKANTEN), GEMESSEN IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN (FTE).

## Lagebericht

Ausführliche Informationen zum abgelaufenen Geschäftsjahr finden Sie im Finanzbericht 2007, den Sie auf unserer Internetseite [www.k-plus-s.com](http://www.k-plus-s.com) abrufen bzw. bestellen können.

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur ist im Jahr 2007 mit 5,1% weiterhin spürbar gewachsen. Hierzu hat erneut vor allem der rasante wirtschaftliche Aufschwung in den Entwicklungs- und Schwellenländern beigetragen – in China hat sich beispielsweise das Wachstum um 11,4% erhöht. In den Industrieländern trübte sich hingegen zum Jahresende das Konjunkturklima vor allem wegen der Immobilienkrise in den USA deutlich ein. Zwar expandierte die US-amerikanische Wirtschaft auf Gesamtjahressicht so stark wie seit vier Jahren nicht mehr; allerdings wurde dies vor allem durch deutlich steigende Exporte sowie Staats- und Unternehmensinvestitionen in den Sommermonaten getragen. Die Federal Reserve Bank (Fed) hat auf die Krise am Immobilienmarkt und an den Finanzmärkten bisher mit Liquiditätsspritzen für den Bankensektor sowie mit einer starken Senkung des Refinanzierungssatzes um 225 Basispunkte auf nunmehr 3,0% reagiert.

Der Aufschwung in der Europäischen Union hat sich im Verlauf des Jahres 2007 in etwas abgeschwächtem Tempo fortgesetzt; die Wirtschaftsleistung der EU-27 legte nach vorläufigen Schätzungen um 3,1% zu. Nach zwei Leitzinserhöhungen im März und im Juni um je 0,25% auf 4,0% hat die Europäische Zentralbank (EZB) angesichts der Unsicherheit über die Auswirkungen der Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten im September auf eine bereits erwartete weitere Zinserhöhung verzichtet. Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt 2007 mit 2,1% knapp unter der des Vorjahres.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2007 real um 2,5%. Die Konjunktur in Deutschland hat sich damit als robust erwiesen: So hat sich die konjunkturelle Dynamik trotz einer restriktiven Finanzpolitik, steigender Erdölpreise und einer spürbaren Aufwertung des Euro kaum verlangsamt. Dies wiederum hatte positive Auswirkungen auf Beschäftigung und Inlandsnachfrage. Die Inflationsrate des Jahres 2007 lag in Deutschland mit 2,3% über der des Vorjahres (2006: 1,8%).

An den Rohstoffmärkten war im Jahr 2007 ein klarer Aufwärtstrend zu beobachten. Nachdem sich der Ölpreis am Ende des Jahres 2006 wieder deutlich ermäßigt hatte und bei etwa 60 US-Dollar je Barrel lag, hat er sich im Jahresverlauf 2007 wieder deutlich erhöht und schloss am Jahresende in der Nähe seines historischen Hochs bei über 90 US-Dollar je Barrel. Im Jahr 2007 kostete ein Barrel Öl mit durchschnittlich knapp 73 US-Dollar etwa 7 US-Dollar bzw. 10% mehr als noch im Jahr 2006.

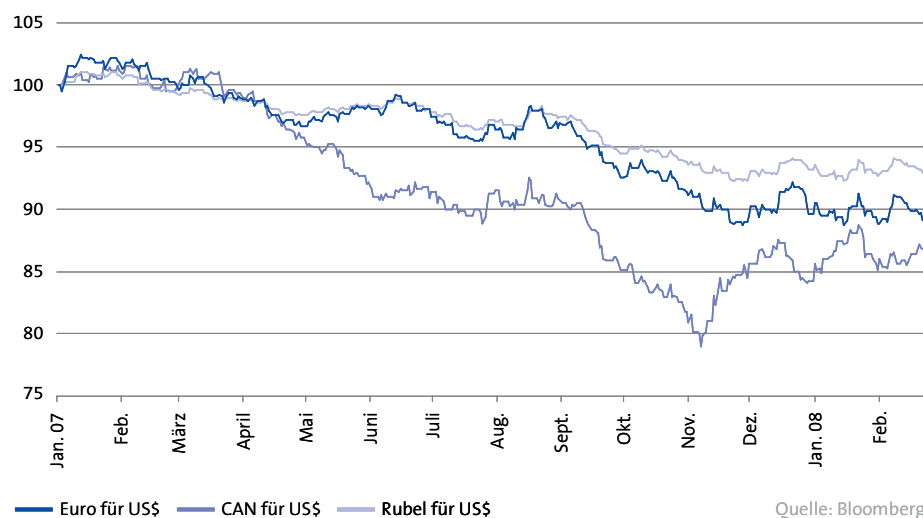
Die Entwicklung an den internationalen Devisenmärkten war von einer spürbaren Abschwächung des US-Dollars geprägt. Im Jahresverlauf 2007 hat der US-Dollar gegenüber dem Euro rund 10% eingebüßt. Auch im Jahresdurchschnitt hat der US-Dollar knapp 10% abgewertet (2007: 1,37 USD/EUR; 2006: 1,26 USD/EUR).

## AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten auch Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- Unsere Produktionskosten sind in nicht unerheblichem Maße von Energiekosten, insbesondere für den Bezug von Gas, beeinflusst. Steigende Erdölpreise führen in der Regel zu einer Verteuerung des Gasbezugs. Der weitere Anstieg des Ölpreises hatte aufgrund unserer im ersten Halbjahr eingesetzten Absicherungsgeschäfte sowie der Zeitformeln in den abgeschlossenen Lieferverträgen jedoch noch keine spürbaren Auswirkungen auf unsere Energiekosten.
- Auch die Weltmarktpreise für Ammoniak, einen wichtigen Einsatzstoff für die Geschäftsbereiche COMPO und fertiva, lagen im Jahresdurchschnitt über dem Vorjahresniveau. Allerdings profitierten wir auf der Einkaufsseite vom schwachen US-Dollar, der dazu führte, dass die Ammoniakkosten – gerechnet in Euro – im Vergleich zum Vorjahr unverändert blieben.
- Der schwächer gewordene US-Dollar machte mehrere Anpassungen unserer zur Währungssicherung eingesetzten Devisenoptionen notwendig. Dadurch verschlechterte sich der durchschnittliche Sicherungskurs inkl. Prämienzahlungen von 1,09 USD/EUR im Jahr 2006 auf 1,33 USD/EUR im Jahr 2007.
- Neben dem absoluten Währungsverhältnis ist auch der relative Vergleich zwischen dem Euro sowie den Währungen unserer Wettbewerber jeweils zum US-Dollar für uns von besonderer Bedeutung. Ein schwacher US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten der Welt einen negativen Einfluss auf die Erlöse in ihrer jeweiligen Währung; dies liegt daran, dass der Großteil der weltweiten Kaliproduktion außerhalb des US-Dollarraums liegt, jedoch sämtliche Verkäufe mit Ausnahme des europäischen Marktes in US-Dollar fakturiert werden. Die nachfolgende Grafik zeigt, dass im Jahr 2007 auch unsere Wettbewerber einem sich abschwächenden Dollar gegenüberstanden. Kanadische, russische wie europäische Kaliproduzenten hatten daher dieselbe Motivation, die schwächere Währungsrelation über höhere Preise in US-Dollar auszugleichen.

EUR/USD-ENTWICKLUNG VERSUS  
CAN/USD UND RUB/USD  
(INDEX: JAHRESBEGINN 2007;  
(ANGABEN IN %)



## Branchenspezifische Rahmenbedingungen

### GESCHÄFTSFELD DÜNGEMITTEL UND PFLANZENPFLEGE

Das starke Wachstum der Weltwirtschaft, das erneut zum großen Teil vom Aufschwung in den asiatischen Schwellenländern getragen wurde, hat indirekt auch den Erfolg der K+S Gruppe beeinflusst: Der steigende Wohlstand in diesen Regionen führte zu höheren Ansprüchen der Bevölkerung an ihre Ernährung und zu einer Veränderung der traditionellen Essgewohnheiten, insbesondere zu einem tendenziell weiter steigenden Fleischkonsum. Für die Produktion von einem Kilogramm Fleisch wird ein Mehrfaches an Futtermitteln, z.B. Mais und Soja, benötigt. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten und damit auch nach Düngemitteln wächst in diesen Regionen der Erde deshalb überproportional. Außerdem verstärkt der wirtschaftliche Erfolg in diesen Ländern die Verstädterung, die tendenziell zu einer Abnahme der landwirtschaftlichen Fläche führt.

Eine wachsende Bevölkerung in den Schwellenländern beansprucht demnach eine quantitativ wie qualitativ höherwertigere Ernährung bei gleichzeitigem Rückgang der pro Kopf zur Verfügung stehenden Anbauflächen. Diese Herausforderung kann nur durch eine intensivierte und professionell betriebene Landwirtschaft, die den effizienten Einsatz von Düngemitteln einschließt, gemeistert werden.

Die weltweit stetig wachsende Nachfrage nach Agrarrohstoffen für die Ernährung von Mensch und Tier konnte in den letzten Jahren nur unter Rückgriff auf Lagervorräte bedient werden. Für die meisten Agrarprodukte haben sich diese jedoch infolge der beschriebenen Entwicklungen im Jahr 2007 weiter deutlich reduziert. Die daraus resultierende Knappheit wurde zusätzlich durch die steigende Bedeutung nachwachsender Rohstoffe zur Bioenergie-Erzeugung verstärkt. In Summe führte dies im Jahr 2007 zu erneut spürbar gestiegenen Preisen für Agrarprodukte: Die Notierungen von Weizen, Mais, Soja und Palmöl sind in den letzten drei Jahren an den internationalen Rohstoffbörsen um bis zu 160% gestiegen.

Steigende Preise wiederum ermutigten Landwirte weltweit, sowohl die ihnen noch zur Verfügung stehenden Flächen auszuweiten als auch die Intensität der Bewirtschaftung zu erhöhen; beides erforderte einen höheren Einsatz an Düngemitteln und führte dazu, dass sich die globale Düngemittelnachfrage bei weitgehend konstanten Produktionskapazitäten im letzten Jahr deutlich erhöht hat. In der Konsequenz haben sich die Düngemittelpreise für die drei Hauptnährstoffe Stickstoff, Kali und Phosphat stark erhöht.

### GESCHÄFTSFELD SALZ

Mit dem Geschäftsbereich Salz ist K+S der zweitgrößte Salzproduzent der Welt. esco – european salt company ist mit einer Produktionskapazität von rund 9,5 Mio. Tonnen der größte Salzanbieter in Europa. Mit SPL ist K+S der größte Salzproduzent in Südamerika und nimmt mit der nordamerikanischen Vertriebsgesellschaft ISCO eine starke Marktstellung in den nordöstlichen Bundesstaaten der USA ein. Bei SPL betrug die jährliche Produktionskapazität im Jahr 2007 rund 6,5 Mio. Tonnen; diese wird sich nach dem Hafenausbau beim Salztagebaubetrieb der SPL in Chile erhöhen.

Die Verbrauchsschwankungen auf dem westeuropäischen Salzmarkt waren mit Ausnahme des außergewöhnlich schwachen Auftausalzgeschäfts in den einzelnen Segmenten relativ gering. Der Auftausalzabsatz in Europa war im Berichtsjahr aufgrund der extrem warmen Winter am Jahresanfang und -ende erheblich schwächer als im Vorjahr, dessen erstes Quartal durch einen besonders starken Winter geprägt war. In den Segmenten Speise- und Gewerbesalz verlief das Geschäft in Europa stabil, während die Nachfrage nach Industriesalzen konjunkturbedingt spürbar angezogen hat.

Auch der nordamerikanische Auftausalzmarkt war durch die milde Witterung zu Beginn des Jahres belastet. Ein verspäteter Wintereinbruch im März wirkte sich hier jedoch positiv aus. In den Ausschreibungen für Auftausalz für die Wintersaison 2007/08 in den USA kam es zu keinen nennenswerten Verschiebungen der gehaltenen Marktanteile. Der süd- und mittelamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt wuchs im Einklang mit der dortigen Bevölkerungsentwicklung und wurde zusätzlich vom starken wirtschaftlichen Aufschwung unterstützt.

#### **Wesentliche, für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse**

- K+S hat am 22. April 2006 den Vertrag über den Kauf des chilenischen Salzherstellers SPL unterzeichnet. Die Übernahme der SPL ist am 29. Juni 2006 abgeschlossen worden; die vollständige Konsolidierung der SPL-Gruppe erfolgte erstmals per 30. Juni 2006. Somit ergab sich im Jahr 2007 ein Konsolidierungseffekt im Zuge der erstmals ganzjährigen Einbeziehung von 126,9 Mio. € im Umsatz und 23,5 Mio. € im Ergebnis.
- Der internationale Markt für Kalidüngemittel zeichnet sich einerseits durch eine starke Nachfrage und andererseits durch ein knappes Angebot aus. Infolgedessen haben sich allein im letzten Jahr die Preise für Kaliumchlorid weltweit beinahe verdoppelt.
- Der westeuropäische Auftausalzmarkt wurde im Jahr 2007 vom wärmsten Winter in der Geschichte der Wetteraufzeichnungen geprägt; dies steht im krassen Gegensatz zum Jahr 2006, das anhaltend winterliche Bedingungen bis in den April hinein aufwies. Das ungewöhnlich schwache Auftausalzgeschäft in Europa war daher ausschlaggebend für den erheblichen Ergebniseinbruch unseres europäischen Salzgeschäfts.
- Der schwächer gewordene US-Dollar machte mehrere Anpassungen unserer zur Währungssicherung eingesetzten Devisenoptionen notwendig. Dadurch verschlechterte sich der durchschnittliche Sicherungskurs inkl. Prämienzahlungen für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte von 1,09 USD/EUR im Jahr 2006 auf 1,33 USD/EUR im Jahr 2007. Der Sicherungserfolg belief sich damit auf 9,5 Mio. € (Vorjahr: 65,3 Mio. €). Darüber hinaus haben wir im vergangenen Jahr 359,1 Mio. € dafür aufgewendet, neue Sicherungsgeschäfte für die Jahre 2008 bis 2010 abzuschließen sowie die für diesen Zeitraum erworbenen Devisenoptionen dem schwächeren US-Dollarkurs anzupassen. Dies hatte signifikante Auswirkungen auf unseren Cashflow des Jahres 2007.

#### **Produkte und Dienstleistungen**

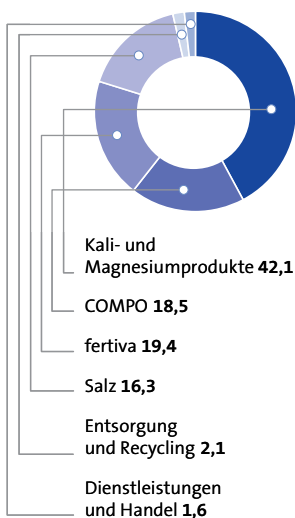
Für eine umfassende Darstellung unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2007. Wir erwarten in den Jahren 2008 und 2009 keine wesentlichen Veränderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots.

Abweichungsanalyse in %	Q4/07	12M/07
<b>Umsatzveränderung</b>	<b>+ 22,1</b>	<b>+ 13,1</b>
- Menge/Struktur	+ 10,2	+ 2,3
- Preis/Preisstellung	+ 15,9	+ 9,1
- Währung	- 4,0	- 2,6
- Konsolidierung	- 0,1	+ 4,3

**Umsatz steigt im vierten Quartal um 22 %**

Der Umsatz des vierten Quartals übertraf mit 893,7 Mio. € den Vorjahreswert um 161,7 Mio. € bzw. 22%; der Anstieg ist auf positive Preis- und Mengeneffekte zurückzuführen, die Währungseinbußen mehr als ausgleichen konnten. Während die vier großen Geschäftsbereiche im Umsatz teils kräftig zulegten, lagen die ergänzenden Geschäftsbereiche nur knapp unter den jeweiligen Vorjahreswerten.

UMSÄTZE JE  
GESCHÄFTSBEREICH  
JAN. – DEZ. 2007  
(ANGABEN IN %)



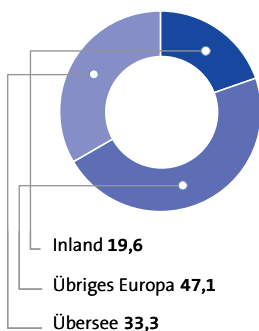
Im Geschäftsjahr 2007 haben wir einen Umsatz von 3.344,1 Mio. € erzielt; der Vorjahresumsatz wurde somit um 13,1% übertroffen. Der Umsatzanstieg resultierte vor allem aus Preis- und Mengeneffekten. Zusätzlich führte die erstmalig ganzjährige Einbeziehung der SPL-Gruppe im Geschäftsbereich Salz zu einer konsolidierungsbedingten Erhöhung des Umsatzes von 126,9 Mio. € bzw. 4%. Währungsbedingte Einflüsse konnten somit mehr als ausgeglichen werden. Rund 67% des Konzernumsatzes wurden in Europa erzielt; 42% des Umsatzes entfielen auf den größten Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte.

**Operatives Ergebnis sinkt im vierten Quartal um 20,2 Mio. € auf 33,6 Mio. €**

Das operative Ergebnis EBIT I ist frei von zahlungsunwirksamen Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarsicherung eingesetzten Devisenoptionen und beinhaltet lediglich den aus der Kurssicherung in der Berichtsperiode tatsächlich erzielten Sicherungserfolg.

Das operative Ergebnis EBIT I sank im vierten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahr um 20,2 Mio. € bzw. knapp 38% auf 33,6 Mio. €; dies ist vor allem auf ein deutlich negatives Währungsergebnis im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. Der positive Ergebnistrend in den Geschäftsbereichen fertiva und Salz konnte dies nur zum Teil ausgleichen. Im Gesamtjahr belief sich das operative Ergebnis EBIT I auf 285,7 Mio. € und übertraf den Vorjahreswert um 7,7 Mio. € bzw. 3% (2006: 278,0 Mio. €). Bis auf die Geschäftsbereiche Salz sowie Entsorgung und Recycling konnten sich alle Geschäftsbereiche gegenüber dem Vorjahr spürbar bis kräftig verbessern.

UMSÄTZE NACH REGIONEN  
JAN. – DEZ. 2007  
(ANGABEN IN %)



**Marktwerte der Sicherungsgeschäfte im vierten Quartal deutlich schwächer**

Nach IFRS werden die Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Bandbreitenoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Während der zahlungswirksame Sicherungserfolg aus bereits ausgeübten Optionen sowie Verluste aus verfallenen Optionen, die in der Berichtsperiode ausübbar gewesen wären, in das operative Ergebnis EBIT I einfließen, weisen wir die nicht zahlungswirksamen Marktwertveränderungen der noch ausstehenden Optionen sowie Verluste aus verfallenen Optionen mit Fälligkeit in künftigen Perioden als Überleitung zum EBIT II aus.

Das Ergebnis nach Marktwertveränderungen EBIT II fiel im Berichtsquartal um 169,7 Mio. € auf - 137,5 Mio. €. Hierfür ausschlaggebend war, dass die Marktwerte aus Sicherungsgeschäften im vierten Quartal erneut deutlich an Wert verloren haben, nachdem sich der US-Dollarkurs weiter deutlich abgeschwächt hatte. Im Berichtsjahr ist das Ergebnis nach Marktwertveränderungen EBIT II um 468,5 Mio. € auf - 106,9 Mio. € zurückgegangen; die Ergebnisverbesserung im EBIT I wurde durch die negative Entwicklung der Marktwerte – einschließlich realisierter Verluste – unserer Bandbreitenoptionen im EBIT II deutlich überlagert. Die Höhe der Marktwerte am Abschlusstichtag ist u.a. von Faktoren wie dem

USD/EUR-Kassakurs, der Volatilität des Wechselkurses und den Laufzeiten der Optionen abhängig. Insbesondere die Nähe des US-Dollarkurses am Abschlussstichtag zu den vereinbarten oberen Bandbreiten führte zu einer starken Marktwertreduzierung, nachdem in den beiden Vorjahren noch steigende Marktwerte auszuweisen waren.

#### **Finanzergebnis im vierten Quartal schwächer**

Das Finanzergebnis betrug im vierten Quartal - 11,2 Mio. € und lag damit aufgrund niedrigerer Zinserträge sowie geringerer Erträge aus der Bewertung von Finanzinvestitionen um 2,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Im Gesamtjahr 2007 ist das Finanzergebnis um 15,6 Mio. € auf - 35,7 Mio. € zurückgegangen. Nach IFRS wird im Finanzergebnis neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (2007: - 4,0 Mio. €) auch der Zinsaufwand für die sonstigen langfristigen Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (2007: - 13,9 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. Weitere Angaben hierzu finden Sie im Anhang.

#### **Bereinigte Ergebnisse vor und nach Steuern im vierten Quartal unter Vorjahr**

Aufgrund der begrenzten wirtschaftlichen Aussagekraft sowie der hohen Schwankungsbreite der Marktwerte unserer Devisenoptionen weisen wir ein um diese Effekte bereinigtes Ergebnis vor Steuern sowie ein solches nach Steuern aus. Letzteres berücksichtigt damit auch die Auswirkungen der Marktwertveränderungen auf die latenten Steuern.

Das bereinigte Ergebnis vor Steuern erreichte im vierten Quartal 22,4 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 22,6 Mio. €. Im Gesamtjahr 2007 lag das bereinigte Vorsteuerergebnis bei 250,0 Mio. € und hat sich damit um 7,9 Mio. € bzw. 3% gegenüber dem Vorjahreswert verringert. Das schwächere Finanzergebnis wurde nicht vollständig durch den Anstieg des operativen Ergebnisses ausgeglichen.

Nach IFRS erfolgt ein Ausweis von latenten, d.h. zahlungsunwirksamen Ertragsteuern. Im vierten Quartal fiel aufgrund der deutlich negativen Marktwertentwicklung unserer Bandbreitenoptionen ein Steuerertrag von insgesamt 51,5 Mio. € an; davon waren 37,8 Mio. € latent (Ertragsteuerertrag Q4/2006: 39,8 Mio. €, davon 39,1 Mio. € latent). Der gleiche Effekt führte auch im Gesamtjahr zu einem Steuerertrag. Weitere Angaben zur Ertragsteuerbelastung finden Sie im Anhang.

Das um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigte Konzernergebnis nach Steuern fiel im vierten Quartal um 53,5 Mio. € auf 22,9 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresquartal durch einen einmaligen latenten Steuerertrag infolge der Reorganisation der Gesellschaftsstruktur der SPL-Gruppe in Höhe von 41,9 Mio. € begünstigt war. Im Gesamtjahr erreichte das bereinigte Konzernergebnis mit 175,3 Mio. € beinahe den um den einmaligen latenten Steuerertrag adjustierten Vorjahreswert. Das leicht gestiegene operative Ergebnis sowie der aus der gesunkenen bereinigten Konzernsteuerquote (29,9% nach 31,7%) resultierende niedrigere Steueraufwand konnten somit das schwächere Finanzergebnis fast vollständig ausgleichen.

**Bereinigtes Ergebnis je Aktie erreicht im vierten Quartal 0,56 €**

Das unverwässerte, bereinigte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Da bei K+S derzeit keine der Bedingungen erfüllt ist, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnte, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Im Ergebnis je Aktie waren weder aufgegebenen Geschäftsbereiche noch Bilanzierungsänderungen gesondert zu berücksichtigen.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal bei 0,56 € und damit 27 Cent unter dem um den einmaligen latenten Steuerertrag adjustierten Vorjahreswert (0,83 €). Für die aktuelle Berechnung wurde die gleiche durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien zugrunde gelegt wie im Vorjahr (41,25 Mio. Stückaktien). Im Gesamtjahr 2007 lag das bereinigte Ergebnis je Aktie bei 4,25 € und damit fast auf dem Niveau des Vorjahreswerts von 4,27 € (ohne den einmaligen latenten Steuerertrag des Vorjahres von 1,02 € je Aktie).

Zum 31. Dezember 2007 hielten wir keine eigenen Aktien im Bestand; die Gesamtanzahl der ausstehenden Aktien der K+S Gruppe belief sich damit Ende Dezember auf 41,25 Mio. Stückaktien.

Angaben in Mio. €	12M/07	12M/06
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit *	258,7	227,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 140,7	- 429,8
Freier Cashflow v. Akquisitionen/Devestitionen *	115,3	155,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	81,7	170,9

\* BEREINIGT UM DIE MITTELBINDUNG FÜR PRÄMIENZAHLUNGEN FÜR SICHERUNGSGESCHÄFTE.

**Cashflow 2007 von hohen Prämienzahlungen für das US-Dollarhedging beeinflusst**

Der Brutto-Cashflow erreichte im Berichtsjahr 372,1 Mio. € und lag damit spürbar oberhalb des hohen Vorjahresniveaus. Hier wirkten sich trotz höherer Zinsen das höhere operative Ergebnis sowie niedrigere Ertragsteuerzahlungen aus.

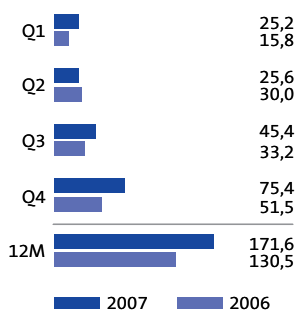
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war im Jahr 2007 außergewöhnlich stark von Prämienzahlungen in Höhe von 367,0 Mio. € für das bisherige und mittlerweile umgestellte US-Dollarhedging für Zahlungseingänge in den Jahren 2007 bis 2010 beeinflusst (Vorjahr: 25,3 Mio. €). Nach dem Systemwechsel ist mit einer derart hohen Mittelbindung in den kommenden Jahren nicht mehr zu rechnen, so dass sich der Blick auf die um diese Mittelbindung bereinigte Zahlen anbietet: Der um diese Prämien volumina bereinigte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr um 31,1 Mio. € bzw. 14% an und zeichnete damit die Entwicklung des Brutto-Cashflows nach.

Die Ausgaben für Investitionstätigkeit, die im Vorjahr noch vergleichsweise hohe Auszahlungen für Akquisitionen enthielten, haben sich im vergangenen Jahr um insgesamt 289,1 Mio. € auf 140,7 Mio. € deutlich reduziert. Akquisitionsbereinigt stiegen sie jedoch um 71,2 Mio. € an und haben sich damit beinahe verdoppelt; dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass das Vorjahr im Rahmen der SPL-Finanzierung durch Erlöse aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 45,0 Mio. € begünstigt war.

Im Jahr 2007 haben wir einen negativen freien Cashflow von 249,0 Mio. € erzielt; er liegt damit 21,6 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Bereinigt um Akquisitionen/Devestitionen und die durch Prämienzahlungen verursachte Mittelbindung ging er um 40,2 Mio. € bzw. 26% auf 115,4 Mio. € zurück; dies ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr erzielten Erlöse aus Wertpapierverkäufen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasste im Berichtsjahr im Wesentlichen die Dividendenzahlung für das Jahr 2006 von 82,5 Mio. € sowie die hauptsächlich im Zusammenhang mit den Prämienzahlungen für das US-Dollarhedging erfolgte Darlehensaufnahme von 166,3 Mio. €. Insgesamt reduzierte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um 89,2 Mio. € bzw. 52%. So betrug der Finanzmittelbestand am Jahresende - 151,4 Mio. € nach 16,4 Mio. € im Jahr zuvor.

#### INVESTITIONEN PRO QUARTAL IM VERGLEICH ZUM VORJAHR (ANGABEN IN MIO. €)



#### Investitionen deutlich höher als im Vorjahresquartal

Im vierten Quartal haben wir 75,4 Mio. € und damit 23,9 Mio. € mehr als im Vorjahresquartal investiert. Der Hauptanteil der Investitionen entfiel auf die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz; hier standen Projekte zur Ausbeutesteigerung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sowie die Anschaffung eines Frachtschiffes für die SPL im Vordergrund. Im Gesamtjahr haben wir mit 171,6 Mio. € rund 32% mehr in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert als im Jahr davor. Zusätzlich bestanden gegenüber unseren ursprünglichen Erwartungen am Jahresende Investitionsrückstände von rund 10 Mio. €, die im Wesentlichen auf eingeschränkte Ressourcen bei Lieferanten und hieraus folgende verlängerte Lieferzeiten zurückzuführen waren.

Knapp 60% der Investitionen entfielen auf Ersatz- und Produktionssicherungsmaßnahmen. Die Abschreibungen in Höhe von 128,2 Mio. € konnten diese damit vollständig finanzieren und darüber hinaus noch einen Teil der Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen abdecken.

Wir gehen in den kommenden Jahren davon aus, dass die Ersatz- und Produktionssicherungsinvestitionen in etwa auf dem Niveau der Abschreibungen liegen werden. Darüber hinaus sollten die erwarteten Ergebnissteigerungen zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit führen, der ausreichend Spielraum für profitable Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen lässt. Für das Gesamtjahr 2008 rechnen wir mit einem Investitionsvolumen von rund 240 Mio. €. Auf Ersatz und Produktionssicherung entfallen hiervon knapp 60%; diese sollten damit wie gewohnt auf dem Niveau der erwarteten Abschreibungen in Höhe von 140 Mio. € liegen. Nach der Anschaffung von bis zu zwei Schiffen für SPL im Jahr 2008 ist für das Jahr 2009 mit einem deutlichen Rückgang des Investitionsvolumens auf knapp 200 Mio. € zu rechnen. Auf Ersatz und Produktionssicherung sollten hiervon rund zwei Drittel entfallen.

Angaben in Mio. €	2007	2006
Forschungskosten	15,5	13,8
Aktivierte Entwicklungsinvestitionen	2,7	2,0
Mitarbeiter per 31.12. (Anzahl)	58	51

#### Forschung und Entwicklung

Die Forschungskosten betragen im Berichtsquartal insgesamt 4,1 Mio. € und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres (Q4/2006: 3,7 Mio. €). Im Gesamtjahr 2007 beliefen sich die Forschungskosten auf insgesamt 15,5 Mio. € und lagen damit ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (2006: 13,8 Mio. €). Der Anstieg ist auf erhöhte Forschungsaufwendungen im Bergbau, den Ausbau von Hochschulprojekten und eine intensivierte Forschungstätigkeit in den Geschäftsbereichen COMPO und fertiva zurückzuführen. Zusätzlich haben wir an der Minimierung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kali-Produktion weitergearbeitet.

Auch künftig wollen wir unsere in enger Abstimmung mit dem Marketing und der Produktion definierten Forschungs- und Entwicklungsziele konsequent weiterverfolgen. Daher dürften sowohl die Forschungsaufwendungen als auch die Anzahl der in der Forschung beschäftigten Mitarbeiter in den Jahren 2008 und 2009 auf einem ähnlichen Niveau liegen.

In den Jahren 2008 und 2009 werden u. a. folgende Forschungsprojekte durchgeführt:

- Die Erforschung des Einflusses von Kaliprodukten auf die Wassereffizienz in Böden,
- die Entwicklung von Pflanzenschutzprodukten in Zusammenarbeit mit Syngenta,
- die Kooperation im niederländischen Forschungsprojekt „Wetsus“ zur Nutzung regenerativer Energien,
- die Neuentwicklung und Optimierung von Produktionsverfahren zur Minimierung fester und flüssiger Produktionsrückstände in der Kaliproduktion.

#### **Personalzahl leicht erhöht**

Am 31. Dezember 2007 waren in der K+S Gruppe insgesamt 12.033 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem 31. Dezember 2006 (11.873 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit um 160 Mitarbeiter bzw. 1,3% gestiegen. Diese bereits angekündigte Erhöhung der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf zwei Gründe zurückzuführen: (1) Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wurde die Belegschaft zur Aufrechterhaltung der geförderten Rohsalzmenge erweitert; (2) bei SPL wurden bisherige Kontraktoren aus wirtschaftlichen und gesetzlichen Erwägungen in die eigene Belegschaft übernommen.

Per 31. Dezember 2007 beschäftigten wir insgesamt 614 Auszubildende (Vorjahr: 620 Auszubildende); davon entfallen 607 auf deutsche Standorte. Der leichte Rückgang der Anzahl der Auszubildenden ist auf die Veräußerung der biodata ANALYTIK GmbH zurückzuführen. Die Ausbildungsquote der inländischen Gesellschaften liegt mit 6,1% auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Im vierten Quartal belief sich der Personalaufwand auf 178,3 Mio. € und lag damit 4% über dem Vorjahresniveau. Im Gesamtjahr 2007 lag der Personalaufwand der K+S Gruppe bei 687,3 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr ebenfalls moderat erhöht (2006: 663,5 Mio. €). Dies ist auf die erstmalig ganzjährige Einbeziehung der SPL sowie Tarifierhöhungen zurückzuführen. Vom Personalaufwand entfielen im vergangenen Jahr 64,5 Mio. € bzw. knapp 11% auf variable Vergütungen (2006: 58,2 Mio. € bzw. 9%).

Für das laufende Jahr erwarten wir nur eine leichte Erhöhung der Mitarbeiterzahl um etwa 150 Mitarbeiter auf knapp 12.200 Mitarbeiter; dabei streben wir für unsere inländischen Gesellschaften weiterhin eine Ausbildungsquote von über 6% an. Der Personalaufwand sollte auch aufgrund der jüngsten Tarifierhöhungen um etwa 40 Mio. € und damit im mittleren einstelligen Prozentbereich zulegen. Für 2009 rechnen wir mit einer unveränderten Mitarbeiterzahl und einem moderat steigenden Personalaufwand.

### Aktionärsstruktur

Im vierten Quartal kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen unserer Aktionärsstruktur. Die BASF SE hält rund 10,3% unserer Aktien. Außerdem befinden sich 7,28% im Besitz der MCC Holding Ltd. (Linea Ltd). Dies ist eine Kapitalgesellschaft, die Industriebeteiligungen von Andrey Melnichenko verwaltet und u.a. an dem russischen Agrochemie-Unternehmen EuroChem beteiligt ist.

Ferner haben uns per 29. Februar 2008 folgende Kapitalanlagegesellschaften mitgeteilt, dass sie die Meldeschwellen überschritten haben:

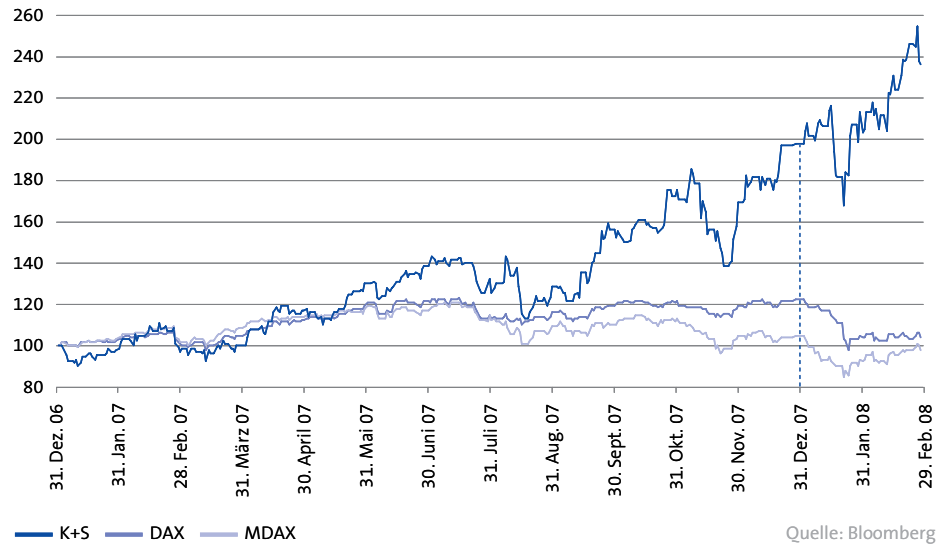
- Capital Group/Capital Research & Management: 5,20%
- Janus Capital Group: 5,18%
- Fidelity International/FMR LLC.: 4,97%
- The Bank of New York Mellon Corporation/Newton Management Ltd.: 3,08%

Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG beträgt der Freefloat gut 82%.

### Der K+S-Aktienkursverlauf im vierten Quartal

- Am 1. Oktober gaben wir im Rahmen einer Ad-hoc-Meldung eine Ergebnisbelastung aus der Anpassung unseres US-Dollar-Hedgings aufgrund des sich weiter abschwächenden US-Dollars bekannt. Dies führte jedoch auf einem Niveau von knapp 130 € nur zu einem geringfügigen Kursrückgang, nachdem weitere substantielle Kalipreissteigerungen avisiert wurden.
- Anfang November wurde dann bekannt, dass K+S voraussichtlich in den sehr bedeutenden und weltweit von Investoren als Benchmark verwendeten MSCI-Standardindex aufgenommen wird. Die dadurch ausgelösten vorweggenommenen Käufe von Investoren beeinflussten die Kursentwicklung positiv.
- Nach der starken Kursperformance der Aktien internationaler Kaliproduzenten kam es im November zu Gewinnmitnahmen. Trotz über Erwartung liegender Q3-Zahlen führten erneute Verunsicherungen des Kapitalmarktes durch die Subprime-Krise sowie eine weitere Ergebnisbelastung bei K+S infolge der beschleunigten Abwertung des US-Dollars zu einem Kursrückgang um bis zu 25% auf 113,97 €.
- Dieses relativ niedrige Niveau wurde von Anlegern augenscheinlich als Chance genutzt, sich zu günstigen Kursen einzudecken. Zusätzlich beeinflussten die Ankündigungen weiterer deutlicher Kalipreiserhöhungen die Kursentwicklung in den letzten Wochen des Jahres sehr positiv.
- Am 28. Dezember 2007 notierte unsere Aktie bei 162,75 €, dem bis dahin höchsten Stand in ihrer Geschichte. Auf Jahressicht erreichte sie damit ein Plus von 98,0%. Berücksichtigt man zusätzlich die im Mai 2007 gezahlte Dividende, so liegt der Zugewinn bei 100,4%. Die K+S-Aktie entwickelte sich damit auf Jahressicht knapp 93 Prozentpunkte besser als der MDAX und 76 Prozentpunkte besser als der DAX. Damit zählte sie unter DAX- und MDAX-Werten zu den Spitzenreitern des Jahres 2007.

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM JAHR 2007 IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (INDIZIERT) (WERTENTWICKLUNG IN %)



**Nachtragsbericht**

Nach Schluss des Berichtsquartals ergaben sich keine signifikanten Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation; es gibt auch keine anderweitigen für die K+S Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

**Risikobericht/Chancenbericht**

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2007.

**Ausblick**

Ausführlichere Informationen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation, zur künftigen Branchensituation und zur erwarteten Umsatz- und Ertragslage nach Geschäftsbereichen finden Sie im Finanzbericht 2007, den Sie auf unserer Internetseite [www.k-plus-s.com](http://www.k-plus-s.com) abrufen bzw. bestellen können.

**KÜNFTIGE ERTRAGSLAGE**

Der Umsatz der K+S Gruppe sollte im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen. Getragen wird diese Einschätzung vor allem von höher als bisher erwarteten Umsätzen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte infolge starker Preisanhebungen auf den Weltkalimärkten. Dies sollte negative Währungseffekte mehr als ausgleichen: Der Umsatzprognose zugrunde gelegt ist für das Jahr 2008 ein durchschnittlicher US-Dollarkurs von 1,44 USD/EUR (2007: 1,37 USD/EUR).

Die Gesamtkostenentwicklung dürfte sich in diesem Jahr hingegen moderater entwickeln. Allerdings werden die Energiekosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum kräftig steigen. Andere wichtige Kostenarten, wie Material-, Personal- und Frachtkosten, sowie Abschreibungen sollten jeweils mit einer Wachstumsrate im mittleren einstelligen Prozentbereich zulegen.

Das operative Ergebnis EBIT I schätzen wir für das Geschäftsjahr 2008 daher im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher ein. Dies hängt in erster Linie mit den bereits beschriebenen stark steigenden und den Kostenzuwachs deutlich übertreffenden Durchschnittspreisen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zusammen. Auch ein im Vergleich zum Vorjahr spürbar schlechterer US-Dollarkurs führt nicht zu einer Änderung dieser Einschätzung: Nachdem wir im Dezember letzten Jahres das US-Dollarsicherungssystem grundlegend umgestellt haben, sind keine signifikanten Aufwendungen für Nachsicherungen für die bisher zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Bandbreitenoptionen zu erwarten. Das neue Sicherungssystem garantiert für das Jahr 2008 einen Sicherungskurs von mindestens 1,50 USD/EUR.

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern sollte in diesem Jahr der operativen Ergebnisentwicklung folgend deutlich zulegen. Unsere Einschätzung stützt sich auf folgende aus heutiger Sicht zu erwartende Sachverhalte:

- Ein im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändertes Finanzergebnis.
- Im Rahmen der Unternehmenssteuerreform wurde der Körperschaftsteuersatz von 25 % ab 2008 auf 15 % abgesenkt. Diese entlastende Wirkung der Reform wird allerdings durch die verabschiedeten Gegenfinanzierungsmaßnahmen teilweise aufgezehrt. Da wir rund drei Viertel der Erträge in unseren inländischen Gesellschaften erwirtschaften, ergibt sich ab 2008 dennoch saldiert eine spürbare Absenkung unserer Ertragsteuerbelastung. Der nach IFRS anzusetzende inländische Konzernsteuersatz reduziert sich daher von 37,2 auf 27,8%. Die Konzernsteuerquote – ohne Effekte aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften – sollte sich aufgrund der Unternehmenssteuerreform in Deutschland in diesem Jahr auf ungefähr 27 bis 29% (2007: 29,9%) reduzieren.

Unser Ausblick stützt sich vor allem auf die folgenden Prämissen:

- eine weltweit weiter steigende Nachfrage nach Kalidüngemitteln,
- einen US-Dollarkurs in der Nähe des aktuellen Kurses bei 1,44 USD/EUR,
- Öl- und Gaspreise auf dem derzeitigen Niveau sowie
- ein durchschnittliches Auftausalzgeschäft im vierten Quartal 2008 sowie einen normalisierten Auftausalzabsatz im Jahr 2009 in Europa und Nordamerika.

Im Jahr 2009 sollte der Umsatz erneut leicht zulegen; getragen wird diese Einschätzung vor allem von höheren Umsätzen in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte, COMPO und fertiva. Auch beim operativen Ergebnis sehen wir realistische Chancen einer weiteren spürbaren Steigerung, die sich auch auf das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern positiv auswirken sollte.

Darüber hinaus bleibt es Schwerpunkt unserer Strategie, in den angestammten Geschäftsfeldern weiter zu wachsen; dies schließt Akquisitionen und Kooperationen ein.

#### DIVIDENDENZAHLUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

Aufgrund des weitgehend unveränderten bereinigten Ergebnisses der K+S Gruppe (Vorjahreswert adjustiert um den einmaligen latenten Steuerertrag) und unserer langfristigen Dividendenpolitik folgend schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, erneut eine Dividende von 2,00 € je Aktie auszuschütten. Unter der Annahme, dass wir

am Tag der Hauptversammlung keine eigenen Aktien halten, ergibt sich eine auszuschüttende Dividendensumme von 82,5 Mio. €; diese liegt mit einer Ausschüttungsquote von 47% in der Mitte unseres nachhaltig angestrebten Ausschüttungskorridors von 40 bis 50% des bereinigten Konzernergebnisses der K+S Gruppe.

#### KÜNFTIGE DIVIDENDENPOLITIK

Wir verfolgen eine ertragsorientierte Dividendenpolitik. Die K+S-Aktie soll auch künftig eine wachstums- und renditestarke Anlage bleiben. Eine dem tendenziell hohen freien Cashflow Rechnung tragende Ausschüttungsquote von 40 bis 50% bildet die Grundlage für die mit dem Aufsichtsrat gemeinsam zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Der für das Jahr 2008 erwartete deutliche Anstieg des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern sollte sich auch positiv auf die künftige Dividendenzahlung auswirken.

#### VORAUSSICHTLICHE FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Die K+S Gruppe verfügt bei einer Nettoverschuldung (inklusive langfristiger Rückstellungen) von 1.086,5 Mio. € aufgrund eines in der Regel hohen operativen wie auch freien Cashflows über eine starke finanzielle Basis. Beides führt dazu, dass wir flexibel auf Investitions- und Akquisitionschancen reagieren können. In Anbetracht des erwarteten deutlichen Ergebnisanstiegs und ohne Berücksichtigung möglicher Akquisitionen, Aktienrückkäufe oder CTA-Dotierungen sollte sich das Niveau unserer Finanzschulden im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzieren; wir werden unter diesen Voraussetzungen auch in den Jahren 2008 und 2009 aller Voraussicht nach eine Eigenkapitalquote von 35 bis 40% ausweisen und der Verschuldungsgrad sollte wieder deutlich unter 100% liegen.

#### VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT

Für dieses und das kommende Jahr rechnen wir mit einer positiven Liquiditätsentwicklung; die prognostizierten Ergebnissteigerungen sollten sich auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auswirken. Dieser sollte die Ausgaben für Investitionen deutlich übersteigen, so dass wir in den Jahren 2008 und 2009 einen substantiellen freien Cashflow generieren dürften.

#### Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Der Vorstand, 22. Februar 2008

#### ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

DIESER BERICHT ENTHÄLT ANGABEN UND PROGNOSEN, DIE SICH AUF DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER K+S GRUPPE UND IHRER GESELLSCHAFTEN BEZIEHEN. DIE PROGNOSEN STELLEN EINSCHÄTZUNGEN DAR, DIE WIR AUF DER BASIS ALLER UNS ZUM JETZIGEN ZEITPUNKT ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN INFORMATIONEN GETROFFEN HABEN. SOLLTEN DIE DEN PROGNOSEN ZU GRUNDE GELEGTEN ANNAHMEN NICHT EINTREFFEN, KÖNNEN DIE TATSÄCHLICHEN ERGEBNISSE VON DEN ZURZEIT GESCHILDERTEN ERWARTUNGEN ABWEICHEN.

## Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Umsatzveränderung in %	Q4/07	12M/07	KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE			Okt. – Dez. (Q4)			Jan. – Dez. (12M)		
			Angaben in Mio. €			2007	2006	%	2007	2006	%
Kaliumchlorid	+ 30,3	+ 12,8	Umsatz	386,3	295,6	+ 30,7	1.408,0	1.238,9	+ 13,6		
Düngemittelspezialitäten	+ 35,1	+ 18,9	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	25,4	56,0	- 54,6	255,1	235,7	+ 8,2		
Industrieprodukte	+ 21,6	+ 3,6	Operatives Ergebnis (EBIT I)	4,2	35,6	- 88,2	177,9	158,6	+ 12,2		
			Operative EBIT-Marge in %	1,1	12,0		12,6	12,8			
			Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	- 111,8	15,6	-	- 140,0	240,8	-		
			Investitionen	30,8	29,8	+ 3,4	79,7	83,8	- 4,9		
			Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	-	-	-	7.626	7.550	+ 1,0		

Umsatzveränderung in %	Q4/07	12M/07	COMPO			Okt. – Dez. (Q4)			Jan. – Dez. (12M)		
			Angaben in Mio. €			2007	2006	%	2007	2006	%
Consumergeschäft	- 9,1	+ 5,5	Umsatz	127,5	116,9	+ 9,1	617,4	552,4	+ 11,8		
Prof-/Industriegeschäft	+ 15,0	+ 15,2	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	6,5	6,6	- 1,5	42,2	39,4	+ 7,1		
			Operatives Ergebnis (EBIT I)	3,8	3,6	+ 5,6	32,0	29,2	+ 9,6		
			Operative EBIT-Marge in %	3,0	3,1		5,2	5,3			
			Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	2,7	2,6	+ 3,8	28,1	29,1	- 3,4		
			Investitionen	4,5	4,9	- 8,2	12,6	11,4	+ 10,5		
			Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	-	-	-	1.252	1.260	- 0,6		

Umsatzveränderung in %	Q4/07	12M/07	FERTIVA			Okt. – Dez. (Q4)			Jan. – Dez. (12M)		
			Angaben in Mio. €			2007	2006	%	2007	2006	%
Mehrnährstoffdünger	+ 27,0	+ 13,4	Umsatz	179,6	142,6	+ 25,9	648,1	556,2	+ 16,5		
Stickstoffeinzeldünger	+ 21,4	+ 12,4	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	10,6	2,2	> 100,0	26,0	17,1	+ 52,0		
Ammonsulfat	+ 32,8	+ 30,6	Operatives Ergebnis (EBIT I)	10,2	2,1	> 100,0	25,3	16,7	+ 51,5		
			Operative EBIT-Marge in %	5,7	1,5		3,9	3,0			
			Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	10,0	2,1	> 100,0	25,3	16,7	+ 51,5		
			Investitionen	0,4	0,7	- 42,9	4,2	0,7	> 100,0		
			Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	-	-	-	59	61	- 3,3		

Umsatzveränderung in %	Q4/07	12M/07	SALZ			Okt. – Dez. (Q4)			Jan. – Dez. (12M)		
			Angaben in Mio. €			2007	2006	%	2007	2006	%
Speisesalz	- 4,3	+ 10,8	Umsatz	168,9	144,9	+ 16,6	545,1	485,8	+ 12,2		
Gewerbesalz	+ 4,1	+ 10,7	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	25,5	19,2	+ 32,8	76,5	92,0	- 16,8		
Industriesalz	+ 2,2	+ 37,0	Operatives Ergebnis (EBIT I)	17,9	12,0	+ 49,2	47,8	67,6	- 29,3		
Auftausalz	+ 35,3	- 1,2	Operative EBIT-Marge in %	10,6	8,3		8,8	13,9			
Sonstiges	+ 27,4	+ 63,5	Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	7,1	11,5	- 38,3	20,0	69,2	- 71,1		
			Investitionen	27,9	9,5	> 100,0	47,9	21,2	> 100,0		
			Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	–	–	–	2.294	2.194	+ 4,6		

Umsatzveränderung in %	Q4/07	12M/07	ENTSORGUNG UND RECYCLING			Okt. – Dez. (Q4)			Jan. – Dez. (12M)		
			Angaben in Mio. €			2007	2006	%	2007	2006	%
Beseitigung	- 5,6	- 5,9	Umsatz	17,6	18,1	- 2,8	70,5	69,4	+ 1,6		
Verwertung	+ 13,2	+ 10,6	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3,6	4,5	- 20,0	14,5	16,7	- 13,2		
Recycling	- 18,8	- 5,5	Operatives Ergebnis (EBIT I)	2,8	3,6	- 22,2	11,5	13,8	- 16,7		
			Operative EBIT-Marge in %	15,9	19,9		16,3	19,9			
			Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	2,8	3,6	- 22,2	11,5	13,8	- 16,7		
			Investitionen	2,9	2,1	+ 38,1	6,9	4,3	+ 60,5		
			Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	–	–	–	34	34	–		

Umsatzveränderung in %	Q4/07	12M/07	DIENSTLEISTUNGEN UND HANDEL			Okt. – Dez. (Q4)			Jan. – Dez. (12M)		
			Angaben in Mio. €			2007	2006	%	2007	2006	%
Logistik	- 27,0	- 1,1	Umsatz	13,8	13,9	- 0,7	55,0	55,0	–		
Granulierung	+ 15,8	+ 4,7	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	6,7	6,4	+ 4,7	34,6	31,3	+ 10,5		
Handel	+ 14,4	- 5,7	Operatives Ergebnis (EBIT I)	4,9	5,0	- 2,0	27,7	25,4	+ 9,1		
IT, Analytik	- 11,6	- 19,4	Operative EBIT-Marge in %	35,5	36,0		50,4	46,2			
			Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	4,9	5,0	- 2,0	27,7	25,4	+ 9,1		
			Investitionen	4,3	4,0	+ 7,5	15,0	8,2	+ 82,9		
			Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	–	–	–	387	407	- 4,9		

## Finanzteil

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Okt. - Dez. (Q4)		Jan. - Dez. (12M)	
	2007	2006	2007	2006
Angaben in Mio. €				
<b>Umsatz</b>	<b>893,7</b>	<b>732,0</b>	<b>3.344,1</b>	<b>2.957,7</b>
Herstellungskosten	582,1	474,1	2.212,0	1.928,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>311,6</b>	<b>257,9</b>	<b>1.132,1</b>	<b>1.029,7</b>
Bruttomarge in %	34,9	35,2	33,9	34,8
Vertriebskosten	204,1	193,1	752,3	714,3
Allgemeine Verwaltungskosten	24,8	23,1	89,4	81,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,1	3,7	15,5	13,8
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	- 45,3	15,7	6,2	56,4
Beteiligungsergebnis	0,3	0,1	4,6	1,8
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>	<b>33,6</b>	<b>53,8</b>	<b>285,7</b>	<b>278,0</b>
Operative EBIT-Marge in %	3,8	7,3	8,5	9,4
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	- 171,1	- 21,6	- 392,6	83,6
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	- 137,5	32,2	- 106,9	361,6
Zinsergebnis	- 11,4	- 10,9	- 35,6	- 27,5
Sonstiges Finanzergebnis	0,2	2,1	- 0,1	7,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 11,2</b>	<b>- 8,8</b>	<b>- 35,7</b>	<b>- 20,1</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 148,7	23,4	- 142,6	341,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt*</b>	<b>22,4</b>	<b>45,0</b>	<b>250,0</b>	<b>257,9</b>
Ertragsteuern	- 51,5	- 39,8	- 49,5	70,3
- davon: latente Steuern	- 37,8	- 39,1	- 68,9	20,4
Ergebnis nach Steuern	- 97,2	63,2	- 93,1	271,2
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	0,4	0,2	0,4
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	- 97,3	62,8	- 93,3	270,8
Eliminierung Marktwertveränderungen nach Steuern	120,2	13,6	268,6	- 52,7
<b>Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt*</b>	<b>22,9</b>	<b>76,4</b>	<b>175,3</b>	<b>218,1</b>
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert $\hat{=}$ verwässert)	- 2,36	1,52	- 2,26	6,57
<b>Ergebnis je Aktie in €, bereinigt*</b>	<b>0,56</b>	<b>1,85</b>	<b>4,25</b>	<b>5,29</b>
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.)	41,25	41,25	41,24	41,24

\* UM DEN EFFEKT DER MARKTWERTVERÄNDERUNGEN BEI SICHERUNGSGESCHÄFTEN BEREINIGT; BEIM BEREINIGTEN KONZERNERGEBNIS WURDEN FERNER DIE DARAUS RESULTIERENDEN STEUEREFFEKTE ELIMINIERT.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus			
				Währungs- umrechnung	Zeitwert- rücklage	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Angaben in Mio. €							
Stand 01.01.2007	108,8	7,9	997,4	- 15,7	25,3	0,6	1.124,3
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	- 5,2	-	- 5,2
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	- 0,1	- 0,1	-	-	-	- 0,2
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	8,3	- 19,7	0,1	-	- 11,3
Summe	-	- 0,1	8,2	- 19,7	- 5,1	-	- 16,7
Ergebnis nach Steuern der Periode	-	-	- 93,3	-	-	0,2	- 93,1
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 82,5	-	-	-	- 82,5
Bezug Mitarbeiteraktien	-	- 0,2	-	-	-	-	- 0,2
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>108,8</b>	<b>7,6</b>	<b>829,8</b>	<b>- 35,4</b>	<b>20,2</b>	<b>0,8</b>	<b>931,8</b>
Stand 01.01.2006	108,8	8,7	804,6	- 0,2	20,2	-	942,1
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	8,1	-	8,1
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	0,1	- 1,7	- 15,4	- 0,1	0,2	- 16,9
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	- 2,0	- 0,1	- 2,9	-	- 5,0
Summe	-	0,1	- 3,7	- 15,5	5,1	0,2	- 13,8
Ergebnis nach Steuern der Periode	-	-	270,8	-	-	0,4	271,2
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 74,3	-	-	-	- 74,3
Bezug Mitarbeiteraktien	-	- 0,9	-	-	-	-	- 0,9
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>108,8</b>	<b>7,9</b>	<b>997,4</b>	<b>- 15,7</b>	<b>25,3</b>	<b>0,6</b>	<b>1.124,3</b>

**BILANZ - AKTIVA**

Angaben in Mio. €	31.12.2007	31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte	172,5	189,0
- davon: Goodwill aus Unternehmenserwerben	99,7	102,9
Sachanlagen	1.124,8	1.082,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7,9	8,3
Finanzanlagen	17,8	19,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,5	2,5
Wertpapiere	37,1	42,1
Latente Steuern	70,1	52,0
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,5	0,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.440,2</b>	<b>1.396,6</b>
Vorräte	368,6	370,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	757,2	628,8
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	308,7	345,1
- davon: derivative Finanzinstrumente	205,3	242,7
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	37,0	10,6
Wertpapiere	3,7	15,2
Flüssige Mittel	49,4	64,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.524,6</b>	<b>1.434,3</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>2.964,8</b>	<b>2.830,9</b>

**BILANZ - PASSIVA**

Angaben in Mio. €	31.12.2007	31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	108,8	108,8
Kapitalrücklage	7,7	7,9
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	814,5	1.007,0
Anteile anderer Gesellschafter	0,8	0,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>931,8</b>	<b>1.124,3</b>
Finanzverbindlichkeiten	360,2	136,8
Übrige Verbindlichkeiten	15,1	14,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	125,7	128,2
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	357,6	338,2
Sonstige Rückstellungen	123,9	125,4
Latente Steuern	21,7	79,5
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.004,2</b>	<b>822,1</b>
Finanzverbindlichkeiten	328,1	234,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409,1	360,8
Sonstige Verbindlichkeiten	85,4	77,8
- davon: derivative Finanzinstrumente	16,9	39,3
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6,2	16,6
Rückstellungen	200,0	195,3
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.028,8</b>	<b>884,5</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>2.964,8</b>	<b>2.830,9</b>

**NETTOVERSCHULDUNG**

Angaben in Mio. €	Jan. – Dez. (12M) 2007	2006
<b>Nettoverschuldung am 01.01.</b>	<b>- 718,2</b>	<b>- 324,0</b>
Flüssige Mittel	49,4	64,4
Bankverbindlichkeiten < 3 Monate Laufzeit	- 195,7	- 45,2
Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen*	-	0,7
Gelder von verbundenen Unternehmen*	- 5,1	- 3,5
<b>Nettofinanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>- 151,4</b>	<b>16,4</b>
Wertpapiere	40,8	57,3
Bankverbindlichkeiten > 3 Monate Laufzeit	- 492,6	- 325,5
Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	- 125,7	- 128,2
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 357,6	- 338,2
<b>Nettoverschuldung am 31.12.</b>	<b>- 1.086,5</b>	<b>- 718,2</b>

\* NICHT IM KONSOLIDIERUNGSKREIS ENTHALTENE UNTERNEHMEN

KAPITALFLUSSRECHNUNG	Okt.– Dez. (Q4)		Jan. – Dez. (12M)	
	2007	2006	2007	2006
Angaben in Mio. €				
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>	<b>33,6</b>	<b>53,8</b>	<b>285,7</b>	<b>278,0</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen*	35,0	33,7	128,2	123,3
Zunahme(+)/Abnahme(-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	8,3	4,2	- 5,2	- 15,3
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	1,4	2,4	6,7	9,9
Realisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	0,4	- 4,9	0,6	12,5
Gezahlte Zinsen	- 8,3	- 7,3	- 24,3	- 15,3
Übrige Finanzierungserträge(+)/-aufwendungen(-)	-	5,5	-	- 3,1
Erhaltene(+)/Gezahlte(-) Ertragsteuern	13,6	0,8	- 19,4	- 49,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen(+)/Erträge(-)	0,4	2,6	- 0,2	2,6
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>84,4</b>	<b>90,8</b>	<b>372,1</b>	<b>342,7</b>
Gewinn(-)/Verlust(+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	- 0,5	6,4	- 4,9	- 12,2
Zunahme(-)/Abnahme(+) Vorräte	- 16,0	- 46,5	1,7	- 33,7
Zunahme(-)/Abnahme(+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	- 158,2	- 125,8	- 501,1	- 75,2
- davon: Prämienvolumen für Derivate	- 54,0	- 45,4	- 338,6	- 41,6
Zunahme(+)/Abnahme(-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	- 87,5	80,8	27,2	- 4,0
- davon: Prämienvolumen für Derivate	- 110,2	24,7	- 28,4	16,4
Zunahme(+)/Abnahme(-) kurzfristiger Rückstellungen	- 5,5	- 1,7	6,1	- 8,7
Auslagerung von Rückstellungen	- 1,7	- 1,7	- 9,4	- 6,5
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 185,0</b>	<b>2,3</b>	<b>- 108,3</b>	<b>202,4</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	3,3	- 6,1	6,9	15,4
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	0,5	- 3,3	- 9,3	- 6,4
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 62,0	- 48,4	- 148,9	- 124,2
Auszahlungen für Finanzanlagen	0,1	- 1,8	- 1,5	- 1,9
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	-	3,6	-
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	- 0,4	0,1	- 0,9	- 357,7
Einzahlungen aus dem Verkauf(+)/Auszahlungen(-) für den Erwerb von Wertpapieren	9,4	8,5	9,4	45,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 49,1</b>	<b>- 51,0</b>	<b>- 140,7</b>	<b>- 429,8</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>- 234,1</b>	<b>- 48,7</b>	<b>- 249,0</b>	<b>- 227,4</b>
Dividendenzahlungen	-	-	- 82,5	- 74,3
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-	2,8	4,1
Erwerb von eigenen Aktien	- 0,9	- 0,9	- 6,2	- 8,4
Verkauf von eigenen Aktien	0,3	-	0,3	-
Zunahme(+)/Abnahme(-) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1,0	-	1,0	-
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Darlehen	157,8	51,0	166,3	249,5
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>158,2</b>	<b>50,1</b>	<b>81,7</b>	<b>170,9</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>- 75,9</b>	<b>1,4</b>	<b>- 167,3</b>	<b>- 56,5</b>
Wertänderungen des Bestands an Finanzmitteln	0,5	-	- 0,4	-
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	0,2	- 0,1	- 0,1	3,1
<b>Änderung des Bestands an Finanzmitteln</b>	<b>- 75,2</b>	<b>1,3</b>	<b>- 167,8</b>	<b>- 53,4</b>

\* AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE  
UND SACHANLAGEN, EINSCHLISSLICH  
BETEILIGUNGEN

## Anhang

### **Erläuternde Angaben; Veränderungen der rechtlichen Konzern- und Organisationsstruktur**

Die Zwischenberichte der K+S Gruppe werden seit dem Jahr 2005 nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bewertungsgrundsätze dieses Quartalsabschlusses entsprechen denen der Vergleichsperiode. Die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert; zwei Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden und zwei sind neu hinzugekommen: Eine im Nachgang der SPL-Akquisition durchgeführte gesellschaftsrechtliche Strukturoptimierung führte dazu, dass zwei Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden und eine Gesellschaft aufgelöst wurde. Nachdem wir die biodata ANALYTIK GmbH im September 2007 veräußert haben, gehört diese Firma ebenfalls nicht mehr zum Konsolidierungskreis der K+S Gruppe.

Veränderungen gegenüber der im Geschäftsbericht 2006 beschriebenen Zusammensetzung und den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juli 2007 wurden bereits im Halbjahresfinanzbericht dargestellt. Darüber hinaus ergeben sich keine weiteren Veränderungen.

### **Wesentliche Veränderungen einzelner Bilanzposten**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2007 ist im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 um 133,9 Mio. € gestiegen. Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 43,6 Mio. € sowie das kurzfristige Umlaufvermögen um 90,3 Mio. €. Die Erhöhung des langfristigen Vermögens resultiert überwiegend aus gestiegenen Investitionen in das Sachanlagevermögen; der Anstieg des Umlaufvermögens beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Forderungsbestands aus Lieferungen und Leistungen in Folge gestiegener Umsatzerlöse. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 192,5 Mio. € verringert; dies ist in erster Linie auf die im Mai 2007 erfolgte Dividendenausschüttung von 82,5 Mio. € sowie das aufgrund von Wertminderungen derivativer Finanzinstrumente negative Periodenergebnis von -93,1 Mio. € zurückzuführen. Das Fremdkapital ist um 326,4 Mio. € gestiegen. Wesentliche Ursachen für den Anstieg sind neben einem Zuwachs der Finanzverbindlichkeiten infolge gestiegener Prämienaufwendungen für US-Dollar-Optionen eine sowohl mengen- als auch preisbedingte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### **Wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals**

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 haben sich der Bilanzgewinn bzw. die anderen Gewinnrücklagen um 167,6 Mio. € vermindert. Die Verminderung beruht im Wesentlichen auf der Dividendenausschüttung an die Anteilseigner sowie dem aufgrund von Wertminderungen derivativer Finanzinstrumente negativen Periodenergebnis. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals resultieren überwiegend aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung sowie aus der Marktbewertung von Wertpapieren der Kategorie „available for sale“. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich im Geschäftsjahr 2007 aufgrund von Wechselkurschwankungen um 19,7 Mio. € verringert. Aufgrund des geringeren Marktwertes von Wertpapieren der Kategorie „available for sale“ ergab sich außerdem ein Rückgang der korrespondierenden Zeitwertrücklage um 5,2 Mio. €.

### **Saisonale Einflüsse**

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Umsätze. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe verstärkt oder abgemildert werden. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig am stärksten ausfällt.

**Erläuterungen nicht vergleichbarer Beträge des Vorjahreszeitraums**

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, wie sich der Geschäftsbereich Salz im Geschäftsjahr 2007 ohne die Einbeziehung der SPL-Aktivitäten entwickelt hätte.

SALZ (OHNE SPL)	Jan. – Dez. (12M)	
	2007	2006
Angaben in Mio. €		
Umsatz	307,6	404,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	37,1	84,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	15,0	62,1
Operative EBIT-Marge in %	4,9	15,4
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	14,7	63,7
Investitionen	19,2	17,8
Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	1.383	1.423

**Entwicklung der Umsätze, Mengen und Durchschnittspreise nach Regionen**

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE		Q1/06	Q2/06	Q3/06	Q4/06	2006	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07	2007
Umsatz*	Mio. €	336,0	319,0	288,3	295,6	1.238,9	368,5	339,7	313,5	386,3	1.408,0
- Europa	Mio. €	226,2	189,2	160,5	166,0	741,9	231,6	194,7	191,0	237,2	854,5
- Übersee	Mio. US\$	131,7	163,4	162,7	167,5	625,3	179,4	195,4	169,1	215,1	759,0
Mengen	Mio. t eff.	2,11	2,08	1,87	1,93	7,99	2,30	2,08	1,78	2,06	8,22
- Europa	Mio. t eff.	1,45	1,25	1,05	1,08	4,83	1,41	1,21	1,11	1,30	5,03
- Übersee	Mio. t eff.	0,66	0,83	0,82	0,85	3,16	0,89	0,88	0,67	0,76	3,19
Ø-Preis	€/t eff.	159,4	153,2	153,8	153,4	155,0	160,6	163,1	175,9	187,7	171,3
- Europa	€/t eff.	156,0	151,1	152,7	154,0	153,6	164,4	161,6	171,8	182,1	170,0
- Übersee	US\$/t eff.	200,1	196,9	197,9	197,0	197,9	202,5	222,7	252,0	284,6	237,9

\* DER UMSATZ BEINHÄLTET SOWOHL PREISE INKL. ALS AUCH EXKL. FRACHT UND BASIERT BEI DEN ÜBERSEEUMSÄTZEN AUF DEN JEWEILIGEN USD/EUR-KASSAKURSEN. FÜR DEN GROSSTEIL DIESER UMSATZERLÖSE WURDEN KURSSICHERUNGSGESCHÄFTE ABGESCHLOSSEN, DIE UNS GÜNSTIGERE EUR-ERLÖSE ERMÖGLICHEN ALS HIER ANGEZEIGT. DIESE EFFEKTE SIND IN DEN SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN ENTHALTEN. DIE PREISANGABEN SIND NUR ALS GROBE INDIKATION ZU VERSTEHEN.

**Währungsergebnis im EBIT I**

Unsere Kurssicherung erfolgte bis Ende 2007 überwiegend über Bandbreitenoptionen („double-barrier options“). Die Laufzeiten der noch ausstehenden Derivate sind unterschiedlich und erstrecken sich bis Ende des Jahres 2010. Dabei war zu beachten, dass die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte ihre Wirkung nur behalten, solange der USD/EUR-Kassakurs zwischen vereinbarten Bandbreiten verbleibt; diese haben wir bei Bedarf gegen Inkaufnahme zusätzlicher Prämien angepasst. Für das Jahr 2007 haben wir für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte 475 Mio. US\$ gesichert (2006: 500 Mio. US\$). Die durchschnittlichen Sicherungskurse je Quartal lauteten für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wie folgt:

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE		Q1/06	Q2/06	Q3/06	Q4/06	2006	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07	2007
USD/EUR-Sicherungskurs nach Prämien		1,13	1,09	1,06	1,09	1,09	1,08	1,00	1,13	2,61	1,33
Durchschnittl. USD/EUR-Kassakurs		1,20	1,26	1,27	1,29	1,26	1,31	1,35	1,37	1,45	1,37

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN**

Angaben in Mio. €	Q4/07	Q4/06	12M/07	12M/06
Währungsergebnis (aus Bewertung und Sicherung)	- 57,5	14,7	- 9,5	47,9
Veränderung Rückstellungen	8,1	3,4	3,7	10,4
Sonstiges	4,1	- 2,4	12,0	- 1,9
<b>Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen</b>	<b>- 45,3</b>	<b>15,7</b>	<b>6,2</b>	<b>56,4</b>

**FINANZERGEBNIS**

Angaben in Mio. €	Q4/07	Q4/06	12M/07	12M/06
Zinserträge	1,4	2,4	6,7	9,9
Zinsaufwand	- 12,8	- 13,3	- 42,3	- 37,4
- davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	- 0,8	- 1,9	- 4,0	- 7,4
- davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 3,7	- 3,2	- 13,9	- 13,6
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 11,4</b>	<b>- 10,9</b>	<b>- 35,6</b>	<b>- 27,5</b>
Sonstige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	- 0,3	1,1	- 0,3	- 7,6
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	0,4	- 0,4	0,6	17,0
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinvestitionen	0,1	1,4	- 0,4	- 2,0
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>0,2</b>	<b>2,1</b>	<b>- 0,1</b>	<b>7,4</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 11,2</b>	<b>- 8,8</b>	<b>- 35,7</b>	<b>- 20,1</b>

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Folgende Parameter wurden zur Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen:

- Gehaltssteigerungstrend: 1,8%
- Rentensteigerungstrend: 1,8%
- Diskontierungsfaktor: 4,6%

Für die Berechnung eines Großteils der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Preissteigerungstrend: 1,5%
- Diskontierungsfaktor: 5,0%

**ERTRAGSTEUERN**

Angaben in Mio. €	Q4/07	Q4/06	12M/07	12M/06
Körperschaftsteuer	- 8,8	- 0,2	0,3	16,4
Gewerbeertragsteuer	- 8,2	- 0,8	2,9	27,5
Ausländische Ertragsteuern	3,3	0,3	16,2	6,0
Latente Steuern	- 37,8	- 39,1	- 68,9	20,4
<b>Ertragsteuern</b>	<b>- 51,5</b>	<b>- 39,8</b>	<b>- 49,5</b>	<b>70,3</b>

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen, insbesondere Marktwertveränderungen unserer Optionen.

#### **Bewertung von latenten Steuern nach Steuergesetzesänderung**

Aufgrund der Unternehmenssteuerreform sind in Deutschland ab 2008 neue Steuersätze für Körperschaft- und Gewerbesteuer anzuwenden. Für die Bewertung der latenten Steuern sind diese neuen Steuersätze bereits in der Zwischenberichterstattung zu berücksichtigen, in der die Steuergesetzesänderung durch den Bundesrat verabschiedet worden ist (6. Juli 2007). Für die Neubewertung der inländischen latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 27,6% zugrunde gelegt.

#### **Eventualverbindlichkeiten**

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

#### **Nahestehende Unternehmen und Personen**

Innerhalb der K+S Gruppe finden Liefer- und Leistungsbeziehungen statt, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Geschäfte und offene Posten zwischen Unternehmen der K+S Gruppe werden, soweit diese konsolidiert sind, im Konzernabschluss eliminiert. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S Gruppe. Nahestehende Personen umfassen bei der K+S Gruppe im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Vergütung dieser Personengruppe wird jährlich im Rahmen des Vergütungsberichtes offengelegt. Weitere wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen fanden nicht statt.

#### **Prüferische Durchsicht**

Eine prüferische Durchsicht des Quartalsabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt. (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG)

## Quartalsübersicht

### UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)

Angaben in Mio. €	2006					2007				
	Q1	Q2	Q3	Q4	2006	Q1	Q2	Q3	Q4	2007
Kali- und Magnesiumprodukte	336,0	319,0	288,3	295,6	1.238,9	368,5	339,7	313,5	386,3	1.408,0
COMPO	197,7	145,6	92,2	116,9	552,4	217,1	156,9	115,9	127,5	617,4
fertiva	132,2	137,6	143,8	142,6	556,2	150,5	154,0	164,0	179,6	648,1
Salz	157,7	67,7	115,5	144,9	485,8	176,6	98,6	101,0	168,9	545,1
Entsorgung und Recycling	17,0	17,7	16,6	18,1	69,4	17,6	17,5	17,8	17,6	70,5
Dienstleistungen und Handel	14,9	12,5	13,7	13,9	55,0	14,4	11,9	14,9	13,8	55,0
<b>Umsatz K+S Gruppe</b>	<b>855,5</b>	<b>700,1</b>	<b>670,1</b>	<b>732,0</b>	<b>2.957,7</b>	<b>944,7</b>	<b>778,6</b>	<b>727,1</b>	<b>893,7</b>	<b>3.344,1</b>
Kali- und Magnesiumprodukte	42,1	41,7	39,2	35,6	158,6	52,8	55,9	65,0	4,2	177,9
COMPO	16,3	9,7	-0,4	3,6	29,2	19,2	9,0	0,0	3,8	32,0
fertiva	3,8	5,0	5,8	2,1	16,7	4,4	5,5	5,2	10,2	25,3
Salz	47,5	0,4	7,7	12,0	67,6	25,0	1,7	3,2	17,9	47,8
Entsorgung und Recycling	3,6	3,7	2,9	3,6	13,8	3,2	3,1	2,4	2,8	11,5
Dienstleistungen und Handel	7,3	6,3	6,8	5,0	25,4	7,1	5,7	10,0	4,9	27,7
Überleitung	-7,5	-7,4	-10,3	-8,1	-33,3	-8,4	-11,5	-6,4	-10,2	-36,5
<b>EBIT I K+S Gruppe</b>	<b>113,1</b>	<b>59,4</b>	<b>51,7</b>	<b>53,8</b>	<b>278,0</b>	<b>103,3</b>	<b>69,4</b>	<b>79,4</b>	<b>33,6</b>	<b>285,7</b>

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Angaben in Mio. €	2006					2007				
	Q1	Q2	Q3	Q4	2006	Q1	Q2	Q3	Q4	2007
<b>Umsatz</b>	<b>855,5</b>	<b>700,1</b>	<b>670,1</b>	<b>732,0</b>	<b>2.957,7</b>	<b>944,7</b>	<b>778,6</b>	<b>727,1</b>	<b>893,7</b>	<b>3.344,1</b>
Herstellungskosten	519,6	478,5	455,8	474,1	1.928,0	624,6	533,1	472,2	582,1	2.212,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	335,9	221,6	214,3	257,9	1.029,7	320,1	245,5	254,9	311,6	1.132,1
Vertriebskosten	201,2	163,5	156,5	193,1	714,3	203,7	181,8	162,7	204,1	752,3
Allgemeine Verwaltungskosten	17,6	20,1	21,0	23,1	81,8	20,1	25,4	19,1	24,8	89,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,1	3,8	3,2	3,7	13,8	4,0	3,5	3,9	4,1	15,5
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-1,2	24,4	17,5	15,7	56,4	10,8	34,4	6,3	-45,3	6,2
Beteiligungsergebnis	0,3	0,8	0,6	0,1	1,8	0,2	0,2	3,9	0,3	4,6
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>	<b>113,1</b>	<b>59,4</b>	<b>51,7</b>	<b>53,8</b>	<b>278,0</b>	<b>103,3</b>	<b>69,4</b>	<b>79,4</b>	<b>33,6</b>	<b>285,7</b>
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	51,7	8,2	45,3	-21,6	83,6	3,0	9,0	-233,5	-171,1	-392,6
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	164,8	67,6	97,0	32,2	361,6	106,3	78,4	-154,1	-137,5	-106,9
Finanzergebnis	-5,9	-0,2	-5,2	-8,8	-20,1	-9,8	-6,3	-8,4	-11,2	-35,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	158,9	67,4	91,8	23,4	341,5	96,5	72,1	-162,5	-148,7	-142,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt<sup>1)</sup></b>	<b>107,2</b>	<b>59,2</b>	<b>46,5</b>	<b>45,0</b>	<b>257,9</b>	<b>93,5</b>	<b>63,1</b>	<b>71,0</b>	<b>22,4</b>	<b>250,0</b>
Ertragsteuern	55,1	23,3	31,7	-39,8	70,3	31,9	24,2	-54,1	-51,5	-49,5
- davon: latente Steuern	30,2	10,5	18,8	-39,1	20,4	4,6	6,5	-42,2	-37,8	-68,9
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-	-	-	0,4	0,4	0,1	-	-	0,1	0,2
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter <sup>2)</sup>	103,8	44,1	60,1	62,8	270,8	64,5	47,9	-108,4	-97,3	-93,3
<b>Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt<sup>1),2)</sup></b>	<b>71,2</b>	<b>39,0</b>	<b>31,5</b>	<b>76,4</b>	<b>218,1</b>	<b>62,6</b>	<b>42,2</b>	<b>47,6</b>	<b>22,9</b>	<b>175,3</b>

### ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

Angaben in Mio. € <sup>3)</sup>	2006					2007				
	Q1	Q2	Q3	Q4	2006	Q1	Q2	Q3	Q4	2007
Investitionen	15,8	30,0	33,2	51,5	130,5	25,2	25,6	45,4	75,4	171,6
Abschreibungen	30,0	29,8	29,8	33,5	123,1	31,0	31,0	31,2	35,0	128,2
Brutto-Cashflow	114,0	74,8	63,1	90,8	342,7	104,1	67,1	116,5	84,4	372,1
Nettoverschuldung	308,2	739,2	648,7	-	718,2	713,1	741,6	830,3	-	1.086,5
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) <sup>1),2)</sup>	1,73	0,95	0,76	1,85	5,29	1,52	1,02	1,15	0,56	4,25
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	2,77	1,81	1,53	2,20	8,31	2,53	1,63	2,82	2,05	9,02
Buchwert je Aktie, bereinigt (€) <sup>1)</sup>	24,51	23,28	24,16	-	25,71	26,96	26,08	26,62	-	27,24
Gesamtanzahl Aktien (Mio.)	41,25	41,25	41,25	-	41,25	41,25	41,25	41,25	-	41,25
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) <sup>4)</sup>	41,13	41,25	41,25	-	41,25	41,19	41,25	41,25	-	41,25
Durchschnittl. Anzahl Aktien (Mio.) <sup>5)</sup>	41,20	41,21	41,23	41,25	41,23	41,21	41,23	41,25	41,25	41,24
Schlusskurs (XETRA, €)	66,60	63,07	63,20	-	82,20	82,34	114,06	128,56	-	162,75
Mitarbeiter per Stichtag (Anzahl)	10.979	10.959	11.843	-	11.873	11.956	11.912	11.980	-	12.033

<sup>1)</sup> UM DEN EFFEKT DER MARKTWERTVERÄNDERUNGEN BEI SICHERUNGSGESCHÄFTEN BEREINIGT; BEIM BEREINIGTEN KONZERNERGEBNIS WERDEN FERNER DIE DARAUS RESULTIERENDEN STEUEREFFEKTE ELIMINIERT.

<sup>2)</sup> IM VIERTEN QUARTAL 2006: EINSCHLIESSLICH EINES EINMALIGEN LATENTEN STEUERERTRAGS VON 41,9 Mio. € BZW. 1,02 € JE AKTIE.

<sup>3)</sup> IN BZW. AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN.

<sup>4)</sup> GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES BESTANDS DER VON K+S AM STICHTAG GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

<sup>5)</sup> GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES DURCHSCHNITTLICHEN BESTANDS DER VON K+S IN DER PERIODE GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

## Termine

	2008/2009
Hauptversammlung, Kassel	14. Mai 2008
Quartalsbericht zum 31. März 2008	14. Mai 2008
Dividendenausschüttung	15. Mai 2008
Quartalsbericht zum 30. Juni 2008	13. August 2008
Quartalsbericht zum 30. September 2008	12. November 2008
Bericht über den Geschäftsverlauf 2008	12. März 2009
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	12. März 2009
Hauptversammlung, Kassel	13. Mai 2009
Quartalsbericht zum 31. März 2009	13. Mai 2009
Dividendenausschüttung	14. Mai 2009

## Kontakt

**K+S Aktiengesellschaft**  
Bertha-von-Suttner-Str. 7  
34131 Kassel  
Tel.: 0561/9301-0  
Fax: 0561/9301-1753  
Internet: [www.k-plus-s.com](http://www.k-plus-s.com)

**Investor Relations**  
Tel.: 0561/9301-1460  
Fax: 0561/9301-2425  
E-Mail: [investor-relations@k-plus-s.com](mailto:investor-relations@k-plus-s.com)

**Kommunikation**  
Tel.: 0561/9301-1722  
Fax: 0561/9301-1666  
E-Mail: [pr@k-plus-s.com](mailto:pr@k-plus-s.com)

Dieser Bericht wurde am 13. März 2008 veröffentlicht.

SCHREIBEN SIE UNS ODER RUFEN SIE AN, WENN SIE FRAGEN HABEN. WIR BEANTWORTEN SIE GERNE UND SENDEN IHNEN WEITERE INFORMATIONEN ZU. WICHTIGE UNTERNEHMENSNACHRICHTEN, GESCHÄFTS- UND ZWISCHENBERICHTE SOWIE WEITERE PUBLIKATIONEN KÖNNEN SIE AUCH UNMITTELBAR UNTER [WWW.K-PLUS-S.COM/DE/IR](http://WWW.K-PLUS-S.COM/DE/IR) ABRUFEN. DIE INFORMATION UND DARSTELLUNG DER PUBLIKATIONEN IM INTERNET SIND MIT DEN GEDRUCKTEN EXEMPLAREN IDENTISCH.

